

Antrag Nr. 25-F-22-0008

CDU, FDP

Betreff:

Digitale Gewalt gegen Frauen
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 22.01.2025 -

Antragstext:

Digitale Gewalt, darunter Cybermobbing, Online-Stalking, Identitätsdiebstahl, aber auch die Verbreitung privater Inhalte ohne Zustimmung, betrifft zunehmend Frauen und stellt eine wachsende Bedrohung dar. Diese Form der Gewalt kann für die Betroffenen schwerwiegende psychische und soziale Folgen haben. Zuletzt im November 2021 (21-F-67-0021) hat der Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit beschlossen, dass diesbezüglich ein Konzept erarbeitet werden soll.

Der Ausschuss Frauen, Gleichstellung und Sicherheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. ob das Konzept zur Bekämpfung von digitaler Gewalt mittlerweile vorliegt. Wenn ja, soll das Konzept dem Ausschuss präsentiert werden.
2. ob es aktuelle Zahlen zur Verbreitung von digitaler Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Wiesbaden gibt. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote bestehen aktuell in Wiesbaden für Betroffene?
3. inwieweit die Landeshauptstadt Wiesbaden mittlerweile mit Polizei, Schulen, Beratungsstellen oder anderen Institutionen zusammenarbeitet, um digitale Gewalt zu bekämpfen.
4. welche Maßnahmen seit 2021 ergriffen wurden, um Aufklärungsarbeit in Bezug auf digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu leisten.
5. welche Maßnahmen Wiesbaden plant, um auf neue Formen digitaler Gewalt, beispielsweise KI-generierte Inhalte, aufzuklären und zu reagieren.

Wiesbaden, 22.01.2025

Sofia Karipidou
Frauen- und gleichstellungspolitische Sprecherin
CDU-Fraktion

Melanie Völker
Fraktionsreferentin
CDU-Fraktion

Sylvia Schob
Frauenpolitische Sprecherin
FDP-Fraktion

Jeanette Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Fraktion